

Freiwillige Feuerwehr Germering



Freiwillige Feuerwehr Germering
Augsburger Str. 11 82110 Germering

Stadt Germering
Oberbürgermeister der Stadt Germering
Herrn Andreas Haas
Rathausplatz 1

Freiwillige Feuerwehr Germering Augsburger Str. 11 Notruf: 112 Tel. 089 / 841 31 21 Fax. 089 / 841 67 31 Email info@ff-germering.de Internet: www.ff-germering.de
--

82110 Germering

07.01.2021

Feuerwehrgerätehaus Feuerwehr Germering an der Augsburger Straße Antrag einer baulichen Erweiterung

Sehr geehrter Herr Haas,

wir nehmen Bezug, auf unseren o. g. Antrag vom 28.10.2016. Seit dem Antrag wurden in der Zwischenzeit einige Mängel behoben. Aus diesem Grund, erläutern wir Ihnen unsere aktuelle Problematik und stellen Ihnen eine mit dem Architekten und verschiedenen Fachplaner bauliche Lösung – bezogen auf die Feuerwehraufgaben der Großen Kreisstadt Germering – vor.

Die Stadt Germering ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen und hat nun die Einwohnerzahl 41.000 überschritten. Auch vor der Feuerwehr hat dies nicht halt gemacht und unsere Aufgaben sind in den letzten 30 Jahren, seit Bezug des Feuerwehrhauses, stetig mehr geworden. Durch neue und geänderte Aufgabengebiete, insbesondere durch organisatorische und gesetzliche Anforderungen wie z.B. Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften, ist es dringend erforderlich gebäudetechnische Veränderungen und eine Erweiterung des Gerätehauses vorzunehmen.

❖ **Fahrzeughalle: Unterbringung von Einsatzfahrzeugen**

Die derzeitige Fahrzeughalle ist für den Fuhrpark der Feuerwehr Germering zu klein geworden.

Für die drei vorhandenen Anhänger (Verkehrsleitanhänger; Ölschadensanhänger, Mehrzweckanhänger) sind keine Stellplätze vorhanden, sodass diese hinter den Feuerwehrfahrzeugen abgestellt werden müssen. Dies stellt auf Grund der beengten Verhältnisse eine erhöhte Unfallgefahr im Übungs- und auch Einsatzdienst dar.

Aus demselben Grund müssen in einer Fahrgasse zwei Einsatzfahrzeuge, das Mehrzweckfahrzeug (MZF) und der Kommandowagen (KdoW) hintereinander abgestellt werden.

Freiwillige Feuerwehr Germering



Dies ist nach der Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV 205-008) „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ und auch nach der Unfallversicherung (UVV) der Feuerwehren nicht zulässig, da die Verletzungsgefahren für die Feuerwehrdienstleistenden zu hoch sind.

Zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudeteilen muss bei geöffneten Fahrzeurtüren oder -klappen ein Verkehrsweg von mindestens 0,50 m verbleiben.

Zusätzlich haben wir eine Anfrage von der Kreisbrandinspektion Fürstenfeldbruck für die Stationierung eines Landkreisfahrzeuges erhalten. Angedacht wäre ein Wechsellader-Trägerfahrzeug mit Kran mit einem dazugehörigen Abrollbehälter. Der Stadt Germering entstehen durch den Betrieb keine Kosten. Mit der Unterstellung des Fahrzeuges in Germering ergeben sich für die Stadt diverse Vorteile. In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder die Herausforderungen für die Feuerwehr einer großen Kreisstadt dargelegt. Mit dem entstehenden Hochhaus (Allnet) und dem geplanten Neubau des Paketentrums kommen weitere Aufgaben auf uns zu. Außerdem bemerken wir die zunehmenden Einsätze aufgrund von extremen Wetterlagen, wie der Hagel 2019 oder die starken Schneefälle im Winter 2019.

❖ **Fahrzeughalle: Unterbringung von Einsatzkleidung (Persönliche Schutz Ausrüstung – PSA)**

Die Kleiderspinde sind in ihrer Dimension zu klein. Es sollten Spinde installiert sein, die eine Trennung von Privat- und Einsatzkleidung ermöglichen.

Dies ist notwendig, da ansonsten eine Kontaminationsverschleppung direkt nach dem Einsatz geschehen kann. Bei der Feuerwehr spielt die Zeit im Alarmfall eine wichtige Rolle. Deshalb wird die Einsatzkleidung zusammen mit Privat- oder Dienstkleidung aufbewahrt, um das Umziehen zu beschleunigen.

Nach dem Einsatz sollte es eine räumliche Trennung (Schwarz/Weißtrennung) geben: Hier muss kontaminierte Kleidung abgelegt, und in Behälter aufgenommen werden können. Es muss eine Möglichkeit zur Reinigung und Trocknung der Einsatzkleidung geben und es sollte auch die Möglichkeit bestehen, dass sich das Einsatzpersonal duschen kann.

Besonders im Falle eines Einsatzes besteht beim Ausrüsten mit der persönlichen Schutzbekleidung zwischen den Anhängern und den Spinden ein erhebliches Unfallrisiko, da die Verkehrswege zu eng sind.

Es können die nach § 4 Unfallverhütungsvorschriften „Feuerwehr“ (GUV-V C53) und Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV 205-008) „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ geforderten Mindestbreiten nicht eingehalten werden.



❖ **Werkstatt: Prüfung, Wartung und Instandhaltung von Einsatzgeräten und Einsatzfahrzeuge**

Die Gerätewarte verfügen nur über einen unzureichenden Werkstattbereich, da der Großteil der Werkstatt als notwendigen Lagerraum genutzt, und somit zweckentfremdet wird. Die räumlichen Verhältnisse sind mittlerweile äußerst beengt. Die Werkstatt sollte sich in räumlicher Nähe zu den Fahrzeugen befinden.

Ein sicheres und unfallfreies Arbeiten ist nicht mehr möglich.

Laut UVV und GUV müssen Arbeitsplätze so beschaffen sein und erhalten werden, dass sie ein sicheres Arbeiten ermöglichen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Geräumigkeit, der Trittsicherheit, der Beleuchtung und Belüftung (UVV und DGUV 205-008). Auch die Atemschutzwerkstatt erfüllt nicht mehr die DIN 14092 Teil 4.

❖ **Lager: Unterbringung von Gerätschaften und Betriebsstoffe**

Aufgrund von immer häufiger auftretenden Unwetterlagen (Starkregen, Stürme, Schnee usw.), müssen immer mehr verschiedenste Gerätschaften und Verbrauchsmaterialien (Ölbindemittel, Sandsäcke, Pumpen, Heuwehrgerät, etc.) in größerem Umfang vorgehalten werden. Diese müssen leicht und schnell zugänglich sein.

Leider ist dies durch die beengten Raumverhältnisse nicht mehr möglich.

Bei Einsätzen muss das Lagergut erst umgeschichtet werden, um an das zum Einsatz notwendige Material heranzukommen, was zu Verzögerungen bei den Ausrückzeiten führt.

Zudem gibt es keinerlei Möglichkeit, das vom Einsatz kontaminierte Material (z. B. gebrauchter Ölbinder) und / oder Gerätschaften separat zu lagern.

Aufgrund des Platzmangels sind schon Gerätschaften und Ersatzreifen der Fahrzeuge im Keller des Wohnhauses untergebracht.

Betriebsstoffe sind im Haus verteilt, da im Bereich der bestehenden „Not“- Werkstatt keine Möglichkeit zur Aufbewahrung besteht.

Laut UVV und DGUV müssen bauliche Anlagen und Einrichtungen so eingerichtet und beschaffen sein, dass Gefährdung für Personen vermieden werden und Gerätschaften sowie Betriebsstoffe sicher untergebracht, bewegt oder entnommen werden können. (UVV und DGUV 205-008).

❖ **Lösungsvorschläge:**

Bestehende Fahrzeughalle verlängern:

Die bestehende Fahrzeughalle müsste an der Ostseite um sieben Fahrgassen und einen Materialraum verlängert werden. Die Atemschutzwerkstatt kann ebenfalls in den Neuen Anbau integriert werden um die Mindestanforderungen vom DGUV zu erfüllen.

Freiwillige Feuerwehr Germering



In den Räumen der ehemaligen Atemschutzwerkstatt könnte dann ein Schwarz/Weiß Bereich entstehen, sowie Waschmaschine und Trockner untergebracht werden. Ebenso ein Büro für die Gerätewarte. In den vorhandenen Räumen unter dem Wohnhaus würden die getrennten Umkleiden für Damen und Jugend entstehen.

An der Entwicklung der letzten 30 Jahre sieht man, dass die Einsatzzahlen und die Aufgaben der Feuerwehr stetig gestiegen sind, und weiter steigen werden. Um sich für die Zukunft, die kommenden zehn Jahre, nicht einzuschränken, empfehlen wir bereits jetzt, mehrere Stellplätze (alle die gleiche Größe haben) als Reserve die einzuplanen. Die Einsatzfahrzeuge können somit in der Fahrzeughalle flexibel verstellt werden, damit ggf. bei einem neuen Fahrzeugkonzept keine Einschränkungen bestehen. Außerdem wird es in der Zukunft schwer werden das Feuerwehrgerätehaus zu erweitern, da das Wohnbaugebiet sehr dicht an unsere Grundstücksgrenze bebaut wird. Wir erwarten, dass sich die Anforderungen / Einsätze sich unter anderem durch den Ausbau des Germeringer Norden (Gewerbe-/Industriegebiete), Neubaugebiet Freiham und Autobahnen (A99, A96 dreispuriger Ausbau) verändern und steigen werden.

Um die Schlagkräftigkeit und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Germering weiter in dieser Qualität aufrecht zu erhalten, sind diese Maßnahmen unabdinglich und zeitnah erforderlich.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und verbeiben

mit freundlichen Grüßen

Michael Kleiber
Stadtbrandinspektor

Thomas Mayrhofer
stv. Kommandant

Kopie an: Referent für Feuerwehr und Rettungswesen
Herrn Rudi Widmann